

## VORWORT

Die vorliegende Sammlung ist eine Fortsetzung des früher in demselben Verlage erschienenen Werkes „Das moderne Landhaus und seine innere Ausstattung“. Hier wie dort sind Landhäuser neuzeitlicher Auffassung in Ansichten, Innenansichten und Grundrissen wiedergegeben, und zwar aus allen Kulturländern. Im vorliegenden Werke sind noch Darstellungen von Gärten neuzeitlicher Auffassung einbezogen worden, soweit der heutige Stand der Entwicklung Material liefert. Denn obgleich auch in Deutschland die neueren, sich gegen die Imitation landschaftlicher Szenerien richtenden Bestrebungen im Hausgarten heute, theoretisch betrachtet, den Sieg errungen haben, sind doch die ausgeführten Beispiele noch außerordentlich dünn gesät. Es ist zu hoffen, daß in den folgenden Auflagen dieser Teil des Werkes eine entsprechende Ergänzung erfahren kann.

Aus dem „Modernen Landhause“ sind in diese Sammlung keinerlei Abbildungen aufgenommen worden, dagegen ist aus der zweiten Auflage jenes Werkes ein Teil der textlichen Einleitung wieder verwendet worden, der jedoch durch Ausführungen über die Gartenanlage, den Grundrißorganismus des Hauses, die Stockwerkeinteilung, die sanitären Einrichtungen und die innere Ausstattung ergänzt und auf das Dreifache seines Umfangs erweitert worden ist.

Die Sammlung wendet sich in gleicher Weise an Fachleute wie an Laien. Dem Laien kann sie aber nicht ohne ein Wort der Warnung übergeben werden. Wer sich mit Baugedanken beschäftigt, verfällt häufig auf die Idee, daß er aus Sammelwerken einzelne Teile eines Hauses, vielleicht Motive der äußeren oder inneren Architektur oder etwa gar einen ganzen Grundriß entnehmen könne. Jeder Architekt kennt die Schwierigkeiten, die ihm von Bauherren in dieser Hinsicht erwachsen. Demgegenüber ist es nicht überflüssig, festzustellen, daß ein guter Grundriß ein Produkt der für jeden Sonderfall vorliegenden Bedingungen ist, daß die Anlage eines Hauses von der individuellen Art des Baugrundstückes, von der Lage zur Himmelsrichtung, von den Höhen- und Zufahrtsverhältnissen, ja selbst von der Nachbarschaft des Grundstückes abhängig ist, ganz zu schweigen von den speziellen Anforderungen, die sich aus dem Familienbestande und der Lebensweise des Bauherrn ergeben. Ein guter Grundriß paßt nur auf den einen Fall, für den er gemacht ist, und es ist völlig widersinnig, ihn auf andere Fälle übertragen zu wollen. Genau so steht es mit der äußeren und inneren Ausbildung, der architektonischen Fassung des Hauses. Gerade wer ein gutes, künstlerisch einheitliches Landhaus besitzen möchte, kann dieses nur aus der für ihn allein erfolgenden Arbeit eines geeigneten Baukünstlers erhoffen, nicht aber durch Zusammentragung aus Sammelwerken.

WANNSEE bei Berlin, im Februar 1907.

HERMANN MUTHESIUS

BE  
TU

D  
fünfz  
zeug  
des  
den I  
dem  
Lebe  
geh  
er fä

Ruhe  
Gese  
noch  
Man  
sein  
gelan

Natu  
Seine  
der n  
ihre  
höch

beme  
Entw  
ist he  
Stadt  
stadt  
mit d  
einer  
bisher  
eines  
Ausn  
in de  
in de  
die C  
herr  
gesell

Muth